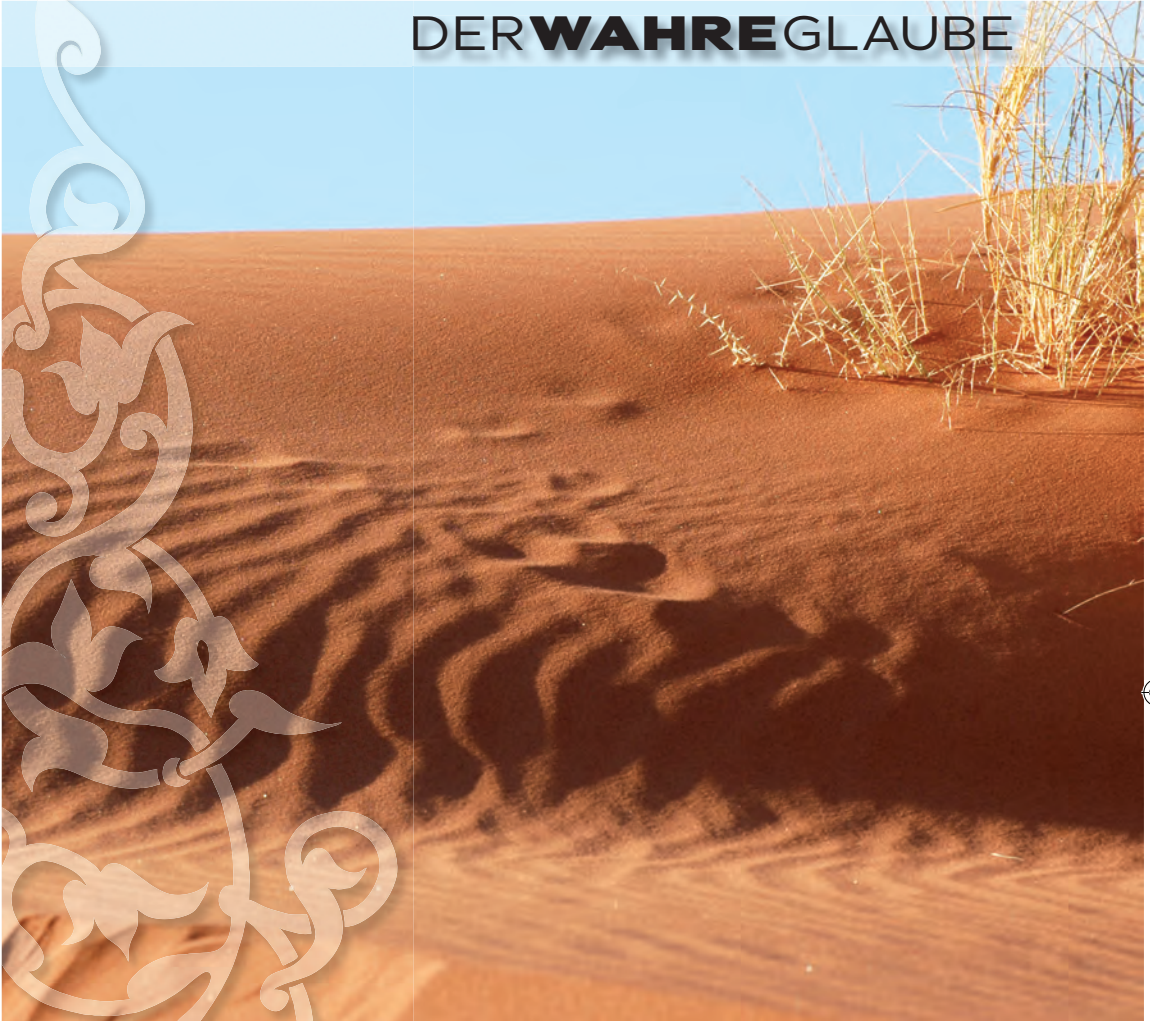




20 Studienhefte über den Glauben Abrahams

DER **WAHRE** GLAUBE



17

BEFREIT VON SCHULD
UND TOD





Der wahre Glaube

NR. 17 – BEFREIT VON SCHULD UND TOD

Was hast du inzwischen über Jesus Christus (ISA AL MASSIH) Neues gelernt? Was bedeutet das für dein Leben?

Der Qur'an sagt: Jesus war ein Diener, dem Gott Gnade erwiesen und zum Vorbild für die Kinder Israels gemacht hat (Sura 43,59). Jesus sagt dazu in der Bibel über sich selbst: »Auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen. Er kam, um selbst zu dienen und mit seinem Leben dafür zu bezahlen, dass viele Menschen aus der Gewalt des Bösen befreit werden.« (Matthäus 20,28)

Der Qur'an sagt, dass Jesus Christus (ISA AL MASSIH) wusste, was seine Aufgabe war: »Da sprach er: ‚Ich bin ein Diener Gottes. Er wird mir das Buch (DAS EVANGELIUM) geben und mich zum Propheten bestimmen. Er hat mich, wo immer ich bin, gesegnet und mir befohlen, zu beten und die Zakat-Abgaben zu entrichten, solange ich lebe. Ich soll gut zu meiner Mutter sein, und Er machte mich nicht zu einem anmaßenden, bösen Gewalttäter. Friede sei mit mir am Tag meiner Geburt, am Tag meines Todes und am Tag meiner Wiedererweckung zum Leben!‘« (Sura 19,30–33)

Als Jesus 12 Jahre alt war, suchten ihn Maria und Joseph eines Tages. Sie fanden ihn im Tempel von Jerusalem. Jesus sagte dort zu ihnen: »Warum habt ihr mich denn gesucht? Habt ihr nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?« (Lukas 2,49; Gute Nachricht) Jesus hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott, wie ein Sohn zu seinem Vater.

»Der Sohn kann nichts aus sich selber heraus tun«, sagte Jesus, »wenn er nicht den Vater es tun sieht. Denn was jener tut, das tut gleichfalls auch der Sohn ... Dabei kann ich nicht eigenmächtig handeln, sondern ich entscheide so, wie Gott es mir sagt. Deswegen ist mein Urteil auch gerecht, weil es nicht meinem eigenen Willen entspricht, sondern dem Willen Gottes, der mich gesandt hat.«

JOHANNES 5,19.30



Jesus war nach Gottes Plan und Willen »Gottes Opferlamm, das die Sünden aller Menschen hinwegtragen wird.« (Johannes 1,29) Es war sein Auftrag, die Menschen von Sünde und Schande zu erlösen. Wir sollen wieder die Ehre und Herrlichkeit erhalten, die Adam verloren hat, weil er Gottes Willen missachtete.

1. Was hatte Gott für die Menschen vorgesehen? Wie sollen Menschen miteinander umgehen?

Der Qur'an sagt:

- I Die Menschen waren einst eine einzige Gemeinschaft ... SURA 2,213
O ihr Menschen! Wir haben euch aus Mann und Frau (ADAM UND EVA) erschaffen und haben euch zu Völkern und Stämmen werden lassen, damit ihr euch kennen lernt. SURA 49,13

Die Bibel sagt:

Wie klein ist da der Mensch! Und doch beachtest du ihn! Winzig ist er, und doch kümmerst du dich um ihn! Du hast ihn zur Krone der Schöpfung erhoben und ihn mit hoher Würde bekleidet. Nur du stehst über ihm!

PSALM 8,5,6

Beachte: Gott hat bei der Schöpfung Adam und mit ihm alle Menschen zur Krone der Schöpfung gemacht. Sie sollen die Erde bewahren, sich kennen lernen und nicht bekämpfen.

2. Welche Folgen hatte die Sünde Adams?

Der Qur'an sagt:

- Er (SATAN) verführte sie durch Betrug. Als sie von dem Baum kosteten, wurden sie ihrer Blöße ansichtig und schickten sich an, sich mit dem Laub des Paradieses zu bedecken ... SURA 7,22
Da sprach Er: »Geht alle hinab. Der eine ist der Feind des anderen. Auf der Erde habt ihr bis zum bestimmten Zeitpunkt eine Bleibe und Genuss.«
Er sprach: »Dort sollt ihr leben und sterben, und von dort werdet ihr zum jüngsten Tag geholt werden.« SURA 7,24.25

Die Bibel sagt:

Durch einen einzigen Menschen, durch Adam, ist die Sünde in die Welt gekommen und als Folge davon der Tod. Weil nun alle Menschen gesündigt haben, sind sie alle dem Tod ausgeliefert ... Es steht also fest: Durch die



Sünde eines Menschen – Adam – sind alle Menschen in Tod und Verderben geraten. Aber durch die Erlösungstat eines Menschen – Christus (ISA AL MASSIH) – haben alle die Chance zu einem neuen Leben mit Gott.

RÖMER 5,12.18

Beachte: Folgen der Sünde sind für alle Menschen

- a. die Neigung zur Sünde («Die Seele treibt gewiss zum Bösen» – Sura 12,53)
- b. der Tod statt ewigem Leben
- c. Schuld- und Schamgefühle statt Ehre und Herrlichkeit
- d. Versklavung durch das Böse statt Freiheit und Herrschaft.

3. Was versprach Gott Adam und uns, um die Menschen von Schuld und Tod zu erlösen?

Der Qur'an sagt:

Adam empfing hierauf von Gott Worte für die Bitte um Vergebung, woraufhin Er ihm vergab. Gott ist voller Vergebung und Barmherzigkeit. Wir sprachen: »Geht alle aus dem Paradies hinaus! Wenn Ich euch Rechtleitung zukommen lasse, sollt ihr sie annehmen. Diejenigen, die Meiner Rechtleitung folgen, brauchen weder Angst zu haben noch traurig zu sein.«

SURA 2,37.38

Wenn nicht bereits ein Wort deines Herrn über den euch bestimmten Aufschub gefallen wäre, hätte sie die verdiente Strafe bereits auf Erden ereilt.

SURA 20,129

Die Bibel sagt:

Da sagte Gott, der Herr, zur Schlange: »Das ist deine Strafe: Verflucht sollst du sein – verstoßen von allen anderen Tieren! Du wirst auf dem Bauch kriechen und Staub schlucken, solange du lebst! Von nun an werden du und die Frau Feinde sein, auch zwischen deinem und ihrem Nachwuchs soll Feindschaft herrschen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse beißen!« ... Gott, der Herr, machte für die beiden Kleider aus Fell.

1. MOSE 3,14.15.21

Beachte: Gott versprach Adam – dem Vater aller Menschen – seine Führung. Er sagte aber auch voraus, dass Isa Al Massih kommen würde. Der würde dem Satan »den Kopf zertreten« und als »Gottes Opferlamm« »die Sünden aller Menschen hinwegtragen.« (Johannes 1,29)



4. Jesus hat Adams Stelle eingenommen und sein Versagen wieder gut gemacht. Wie hat er die Ehre und Herrlichkeit der Menschheit wieder hergestellt?

Der Qur'an sagt:

Wahrlich, Jesus ist vor Gott wie Adam, den Gott aus Staub erschuf, als er sprach: »Er sei!« und er war.

SURA 3,59

Die Bibel sagt:

Aber wir sehen, wie Jesus, der für kurze Zeit tiefer gestellt war als die Engel, wegen seines Sterbens mit Ruhm und Ehre gekrönt worden ist. Denn Gott hat in seiner Gnade gewollt, daß er allen Menschen zugute den Tod erleidet. Weil Gott wollte, daß viele Kinder Gottes in sein herrliches Reich aufgenommen werden, hat er den, der sie zur Rettung führen sollte, durch Leiden zur Vollendung gebracht. Das war der angemessene Weg für Gott, den Ursprung und das Ziel von allem. Denn der Sohn, der die Menschen Gott weiht, und die Menschen, die von ihm Gott geweiht werden, stammen alle von demselben Vater. Darum schämt der Sohn sich nicht, sie seine Brüder zu nennen.

HEBRÄER 2,9–11 (GUTE NACHRICHT)

Die Kinder aber sind wir, Menschen aus Fleisch und Blut. Christus ist nun auch ein Mensch geworden wie wir, damit er durch seinen Tod dem Satan – als dem Herrscher des Todes – die Macht entreißen konnte. So hat er alle befreit, die aus Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben hindurch Gefangene des Satans waren.

HEBRÄER 2,14.15

Es steht also fest: Durch die Sünde eines Menschen – Adam – sind alle Menschen in Tod und Verderben geraten. Aber durch die Erlösungstat eines Menschen – Christus – haben alle die Chance zu einem neuen Leben mit Gott. Oder anders gesagt: Durch Adams Ungehorsam wurden alle Menschen vor Gott schuldig; aber weil Jesus Christus gehorsam war, sollen alle von Gott freigesprochen werden.

RÖMER 5,18.19

5. Welche Leiden sollte Jesus Christus (ISA AL MASSIH) erdulden? Warum wurde er das »Lamm Gottes«?

Die Bibel sagt:

Denn weil er selbst gelitten hat und denselben Versuchungen des Satans ausgesetzt war wie wir Menschen, kann er uns in allen Versuchungen helfen ... Doch er gehört nicht zu denen, die unsere Schwächen nicht verstehen und zu keinem Mitleiden fähig sind. Jesus Christus musste mit denselben Versu-



I chungen kämpfen wie wir, auch wenn er nie gesündigt hat.

HEBRÄER 2,18; 4,15

Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes gerechte Strafe für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn schlug und leiden ließ, weil er es verdient hatte. Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt ... Doch es war der Wille des Herrn: Er musste leiden und blutig geschlagen werden. Wenn er mit seinem Leben für die Schuld der anderen bezahlt hat ...

JESAJA 53,4–5.10

6. Wie konnte Jesus ein sündloses Leben führen? Wie hat Gott ihn in Prüfungen und Schwierigkeiten geführt?

Der Qur'an sagt:

| ... Jesus, Marias Sohn, gaben Wir leuchtende Beweise und bestimmten den heiligen Geist, ihm beizustehen ...

SURA 2,87

Die Bibel sagt:

| Als Jesus unter uns Menschen lebte, hat er Gott, der ihn allein vom Tod retten konnte, unter Tränen und voller Verzweiflung angefleht. Und Gott erhörte sein Gebet und befreite ihn aus seiner Angst, weil Jesus den Vater ehrte und ihm gehorsam war. Auch Jesus, der Sohn Gottes, musste durch sein Leiden lernen, was Gehorsam heißt.

HEBRÄER 5,7.8

7. Welche Ehre gab Gott Jesus?

Die Bibel sagt:

| Vor Jesus werden sich einmal alle beugen: alle Mächte im Himmel, alle Menschen auf der Erde und alle im Totenreich. Und jeder ohne Ausnahme soll zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr! Darum hat ihn Gott auch herrlich zu sich erhoben und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht!

PHILIPPER 2,9–11



Zusammenfassung

Jesus Christus (ISA AL MASSIH) war Gottes Diener. Er selbst sagte, dass er gekommen sei, um zu dienen und sein Leben zur Erlösung für uns Menschen zu geben. Er hat nichts aus eigener Macht getan und folgte nicht seinem eigenen Willen. Er tat, was Gott von ihm wollte. Jesus war Gottes »Opferlamm«, das für die Schuld der Menschen sterben sollte.

Gott hatte die Menschen ein wenig niedriger als die Engel geschaffen. Sie sollten die Erde als Gottes Verwalter bebauen und bewahren. Weil wir alle gesündigt haben, tragen wir in uns die Neigung zum Bösen und müssen sterben. Wir haben die Herrlichkeit und Ehre verloren, die Gott uns geschenkt hat, und leben mit Schuld und in Schande. Wir sind also nicht mehr frei und gehorchen immer wieder dem Bösen.

Gott hat aber versprochen, uns zu sich zurückzuführen. Deshalb hat er das Opfern von Tieren eingeführt. Alle diese Opfer sind ein Hinweis auf Jesus Christus (ISA AL MASSIH). Jesus ist »Gottes Opferlamm, das die Sünden aller Menschen hinwegtragen wird.« (Johannes 1,29) Er hat unsere Schande auf sich genommen.

Ehe Jesus uns erlösen konnte, musste er die Stelle Adams einnehmen. Deshalb wurde er als Marias Sohn geboren und nannte sich deshalb auch »Menschensohn«. Er musste die gleichen Leiden ertragen wie wir. Schon der Prophet Jesaja sah sein Leiden für unsere Schuld voraus. Jesaja prophezeite auch, dass viele Menschen Jesus verachten und ablehnen würden, obwohl er sie von Tod, Schuld und Schande erlösen wollte. Jesus ertrug alle diese Leiden, ohne zu klagen, weil er uns sündige Menschen liebt. Und weil er will, dass wir von den Toten wieder auferstehen, um in Gottes Paradies leben zu können. Gott erkannte deshalb Jesu Opfer an und spricht uns von unserer Schuld frei. Er schenkt uns seine Gerechtigkeit, aber auch ein ewiges Leben in Herrlichkeit.

Gott hat Jesus für sein Opfer geehrt und gesagt: »Vor Jesus werden sich einmal alle beugen: alle Mächte im Himmel, alle Menschen auf der Erde und alle im Totenreich. Und jeder ohne Ausnahme soll zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr! Darum hat ihn Gott auch herrlich zu sich erhoben und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht!« (Philipper 2,9–11)

WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, WURDE DER QUR'AN NACH DER ÜBERSETZUNG VON AZHAR (ÜBERSETZT IM AUFTRAG DER AZHAR-UNIVERSITÄT IN KAIRO) UND DIE BIBEL NACH DER ÜBERSETZUNG »HOFFNUNG FÜR ALLE« ZITIERT. ABBILDUNGEN: ABOUTPIXEL.DE / RENÉ; ISTOCK / MAHMOUD MAHDY.



DER **WAHRE** GLAUBE

- 1 DER WAHRE GLAUBE VON ABRAHAM BIS ANS ENDE DER ZEIT
- 2 EIN WAHRER GLAUBENDER SEIN
- 3 DER WEG DES GLAUBENS FÜR ABRAHAM'S KINDER
- 4 GOTT IST GNÄDIG
- 5 GOTTES ANTWORT AUF UNSERE SÜNDE UND SCHULD
- 6 DER WEG DES GEBETES
- 7 DER WEG DER GESUNDHEIT
- 8 DER WEG DES GEBENS
- 9 DER WEG DES GEISTLICHEN KRIEGES
- 10 DER WEG ÜBER DAS GRAB HINAUS
- 11 GOTTES GESETZ FÜR SEIN VOLK
- 12 GOTTES BUND MIT SEINEM VOLK
- 13 DIE ENDZEIT-BEWEGUNG DER WAHREN GLÄUBIGEN
- 14 DER PROPHET MUHAMMAD UND SEINE ENDZEIT-BOTSCHAFT
- 15 GOTTES PLAN FÜR ISA AL MASSIH
- 16 EIN BEDEUTUNGSVOLLES OPFER
- 17 BEFREIT VON SCHULD UND TOD

NÄCHSTES THEMA:

→ **18 GOTTES ANWALT FÜR UNS**

- 19 DIE STUNDE DES GERICHTS
- 20 DAS WORT GOTTES

Institut für religiöse Studien
Postfach 10 32
64402 Bickenbach
Deutschland